



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall  
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:  
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende  
und sterbende Jesus**

**Coret, Jacques**

**Nürnberg ; Franckfurt, 1707**

**VD18 13724320**

Zweytens/ die Versicherung der Victori hat Jesus von dem Engel  
bekommen.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

sich so starck bewaffnet; sein Herz zu bestreiten / damit er aber in diesem Streit gestärckt wurde / schickte er ihm einen Engel / welcher ihn der Victori versicherte.

2. Die Versicherung der Victori hat Iesus von dem Engel bekommen.

**A**pparuit illi Angelus de caelo. Es erschiene ihm ein Engel vom Himmel. Sehet / liebste Seelen / diesen vortrefflichen Abgesandten / den Engel Gabriel / welches so viel heist als Stärck Gottes; der da kommt Gott selbst zu stärcken; oder nach Meinung des Epiphani / ware es der H. Michael / welcher im Nahmen aller Engeln kame / Iesum zu trösten und zubetten: Sehet nun diesen Göttlichen Gesandten mit beyden Knyen auf der Erden liegend / mit einer unzahlbarer Engel-Schaar umgeben / den jenigen tröstend / welchen der H. Paulus ein Gott alles Trosts nennet. 1. Cor. 1. Wie / was ist das? kan ein Sternlein die Sonnen erleuchten? kan das Wasser ein Feuer erwidern? kan die Erden das Firmament unterstützen und ertragen? wie / soll ein Engel den Erschaffer trösten können? warumb nicht meine Seel; ein böser Engel hat ja auch seinen Erschaffer in der Wüsten versucht. Er hat sich äußerlich versuchen lassen / sagt der Engische Doctor Thomas von Aquin / uns zu zeigen daß er auch ein Mensch seye / gleich wie wir / und gleich wie er seinem Herzen die Traurigkeit hat zugelassen / also hat er auch von einem Engel wollen getröst werden. Sicut propter nos tristis est, ita propter nos confortatur: Dieser Punct kommt mir schwehr vor zu erklären: dann einer Seits / scheint ein solcher Tröster unfähig und unwürdig zu seyn / einen vermenschlichten Gott zu trösten / nach Lehr des H. Bernardi: Cuius

nec ipse confortator capere poterat majestatem :  
 Und ander Seits seynd die Wort so klar : Confor-  
 tans eum : daß man sie nicht anders kan auslegen /  
 man müste dann von der rechten Meynung und wah-  
 ren Verständnuß abweichen.

So wollen wir dann der Englischen Lehrer über  
 diß Capitel vernehmen : Ja sagt er / 3. p. q. 46. Die-  
 ser himmlische Gesandte hat Jesum warhafftig getröst/  
 in dem er ihm zu wissen gethan die Widerlag seiner  
 Feind / und die Versicherung der Victori. Aber wie  
 kan dieses seyn? dieser vermenschte Gott / welcher  
 alles wuste; sahe er dann nicht vor / die Zertrennung  
 seiner Feind / die Victori seines angefangenen Wercks  
 unserer Seeligkeit und den Triumph seines Leydens?  
 O Lieb! O Göttliche Lieb! wie wunderbarlich und  
 Gmreich seynd deine Würckungen: In Ewigkeit  
 können wir dir nicht gnugsam dafür dancken. Du  
 hast deine Göttliche Seel der Himmlischen Freuden  
 beraubt / damit sie in die tieffste Traurigkeit versencket  
 seye / und seufftze : Intraverunt aquæ usque ad ani-  
 mam meam, infixus sum in limo profundi, & non  
 est substantia : spricht David / *Psal. 68.* Die Wäs-  
 ser (nemblich der Trübsahl) seynd bis in meine  
 Seel gangen; ich bin in den Schleim der Tieffe  
 gesunken / und es ist kein Land da. Und du / O  
 mein Heyland! hast in selbiger Zeit die Vernunfft ver-  
 hindert / daß sie nichts vorbrachte / welches fähig wäre  
 dich zu trösten? welches verursacht / daß dieser Engli-  
 sche Lehrer sagt : Ex doloris & tristitia puritate :  
 welches man wohl abnehmen kan / auß den Schmerzen  
 und Trauren deiner Seelen. Dann gleich wie die  
 Freuden der Seeligen nicht mit Traurigkeit können  
 vermischet seyn; also ist auch das Trauren deiner See-

len mit einigem Trost nicht vermengen gewesen: Da umben sagst du gleichsamb mit David: Non est queam subsistere, ich sehe nichts daß mich trösten könnte.

Wilst du dich noch verwundern / O meine Seele daß ein Engel kommt Jesum zu trösten / und sich sich barlich ihm vorstelllet / ihn zu dem Streit aufzumuntern und der Victori zu versichern. So rede dann du Göttlicher Ambassadeur! rede / trage Jesum das Wort vor / welche der Heil. Geist schon vor tausent Jahren dir durch den Mund David dictirt hat: rede dann im Nahmen aller Englen / welche ihn mit dir betten: und rede zu seinem und zu unserm ewigen Trost.

Dixit Dominus: *Psal. 109.* (sagt gleichsamb der Herr Göttliche Bottschaffter mit David) Es ist mein Gott dein Himmlischer Vatter; dein und mein Herr O liebreichester Jesu / welcher mich abgesendet / de seinen heiligsten Willen vorzutragen: Domino meo nehmlich zu dir mein Herr / der du auch mein Herrscher und Gebieter bist / und sitzt imgleichen auff dem Thron zu seiner Rechten; Sede à dextris meis gleich wie du mit ihm in gleicher Substanz und Wesenheit bist. Dieser dein Himmlischer Vatter laß dir ankündigen / daß nichts anders mehr nöthig / als eine geringe Herzhafftigkeit / so werden deine Feinde zu deinen Füßen ligen: Donec ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum: O liebreichester Jesu! warte nur noch ein Stündlein / sagt dieser Bottschaffter zu deiner Majestät; so wirst du die Juden und eine ganze Rott Soldaten durch den Schrecken deiner Allmacht zu Boden sehen. Dann Jerusalem nicht mehr an als ein Schandstein

deiner Schwachheiten: Virgam virtutis tuæ emit-  
tet Dominus ex Sion: Der Herr wird die Ru-  
then deiner Krafft auß Sion enden: Dominare  
in medio inimicorum tuorum: und du wirst mit-  
ten unter deinen Feinden herrschen: So glaube  
dann nicht / O Göttlicher Sohn! daß du vom Vatter  
verlassen sehest / da es schiene / als wolte er dich nicht  
erhören; Er ist mit dir / tecum principium: und wird  
allezeit und in allen deinen Nengsten mit dir verbleiben.  
Er will daß du heut erscheinst / als an einem Tag der  
Stärck und deß Triumphs: in die virtutis tuæ: In  
herrlichen Glanz der Heiligen bist du von Ewig-  
keit her vor der Morgenröth geböhren worden:  
in splendoribus Sanctorum ex utero ante Lucife-  
rum genui Te: Dein himmlischer Vatter wird deine  
heilige Menschheit von dem finstern Grab heraufneh-  
men / damit sie nach der Auferstehung nimmermehr  
sterbe / sondern im Himmel ewig regiere: Juravit Do-  
minus, & non poenitebit eum: Der Herr hats  
geschwöhren / und es wird ihn nicht gereuen.

So erinnere dich dann / O Göttlicher Heyland!  
daß du ewig ein Priester bist nach der Ordnung  
Melchisedech: Tu es Sacerdos; secundum ordi-  
nem Melchisedech: Dann es ist kaum drey Stund  
daß du das Opffer verricht hast; dessen Vorbildung  
von Melchisedech verricht ist worden als er Brod und  
Wein opfferte zur Dancksagung der Victori / welche  
Abraham erhalten. Das Brod und Wein so auch  
die Materia deines Opffers wahren / erweisen uns ge-  
nugsam / daß du auch hast wollen ein Priester seyn /  
gleich wie Melchisedech: Aber vergiß auch nicht / O  
höchster Priester! der neuen Allians; Tu es Sacerdos  
in æternum: Du bist ein Priester in Ewigkeit:  
und

darumb must du auff dem Altar des Creuzes geopffert werden; Welches Opffer noch täglich auff allen Altären der ganzen Welt in der H. Mess geopffert wirdt und bis zum End der Welt: in æternum.

Was fürchtest du dann noch? O liebster **IESU** Dominus à dextris tuis: Der **HER** ist zu deiner Rechten: Entsetzest du dich vor dem Wüthen und Toben der Teufflen und der Menschen; was hast du mit **GOTT** zu fürchten? vielleicht die Verhöhnung Herodis. Confregit in die iræ suæ Reges: es wird eine Zeit kommen / daß dein himmlischer Vatter und du/die Scepter und Cronen aller Königen zerschmettern werdet: Fürchtest du dann noch das Urtheil des Todes/welches Cayphas und Pilatus gegen deine heiligste und unschuldigste Menschheit werden aussprechen? Aber/Judicabit in nationibus: eben diese deine heiligste Menschheit selbst wird richten unter den Heyden / und über alle Völcker. Fürchtest du dich vielleicht wegen der kleinen Zahl der Außernächtlichen? Ach mein **IESU**! du Erlöser des ganzen Menschlichen Geschlechts; Sihe diese so grosse Menge der Thronen welche durch den Fall Lucifer und seinem Anhang sein verlassen worden. Implebit ruinas: Sihe / diese werden alle wieder erfüllet mit einer so unzählbaren Menge der Heiligen / welche deinem Exempel nachfolgen. Ist endlich noch die Abgötterey / welche in der ganzen Welt regiret / die deinem **H. Herzen** noch die Waffen zeigt? wisse mein **IESU** / wisse / daß deine Creutz Fahnen an allen Örthen werden auffgesteckt seyn / welche die Abgöttereyen von der Welt banisiren / und du wirst die Häupter deiner Feind zerknirschen. **Conquassabit capita in terrâ multorum.**

Sei nur getröst / mein Jesu / du vermenschlicher  
 Gott; O großmütiger Held und Erlöser des Mensch-  
 lichen Geschlechts! nehme den Tod nur an ohne Wi-  
 derschlag? laß deine Lieb die äufferste Kräfte anwen-  
 den / die Forcht mit allen ihrem Anhang zu verjagen;  
 gehe dem Judas und seinen Soldaten nur herkhafft  
 entgegen / welche dich zwar zuvor in den Bach Cedron  
 werden werffen: de torrente in viâ bibet, propte-  
 rea exaltabit caput: Du wirst auff dem Weg auß  
 dem Bach trincken / und darumb wird dein  
 Haupt erhöhet werden: Deine Fäll werden das  
 arme Menschliche Geschlecht wieder aufrichten: Deine  
 Erniedrigung wird es erhöhen / und dein Leyden und  
 Tod werden das Menschliche Geschlecht einsmahls in  
 den Stand der Unleydenheit und Unsterblichkeit setzen.  
 Nur gut Hertz / O Lieb thue nur noch einen Streich/  
 vertreibe die Forcht von deinem Herzen / und zertrenne  
 das Geblüt welches die Forcht zu Hülf geruffen hat.

### 3. Die Würckung der Victori ist der blutige Schweiß.

ET factus est sudor ejus tanquam guttæ sangui-  
 nis decurrentis in terram. Und sein Schweiß  
 ist worden wie Bluts-Tropffen / welche auf die  
 Erden flossen. O Lieb / der Sieg ist dein: der blu-  
 tige Schweiß ist die Würckung darvon / du hast dich  
 des Herzens bemächtigt / und mit solchem Gewalt /  
 daß nach dem die Forcht verjaget ware / Jesus aus  
 seiner Höhlen gieng; munterte seine Jünger auf /  
 und gieng ganz herkhafft und kühn dem Judâ entge-  
 gen. Aber / liebste Seelen / erlaubet mir zu sagen / daß  
 ihr billig euch entsetzen solt / weilien die größe eurer  
 Sünden diesen blutigen Schweiß verursacht. Der  
 Prae